

### 3. ARBEITSMARKT

Die Arbeitsproduktivität ist in Wien auch im Vergleich zu den anderen europäischen Großstädten sehr hoch. Diese ermöglicht – trotz des hohen Entwicklungs- und Einkommensniveaus in Wien – eine niedrige relative Arbeitskostenbelastung für die Unternehmen. Mit einem durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn von 24 Euro ist Wien mit einer Vielzahl anderer europäischer Städte vergleichbar. Gleichzeitig ist die Produktivität mit 82.400 EUR je Beschäftigten überdurchschnittlich hoch. Im langfristigen Vergleich konnte durch diese hohe Produktivität eine Verbesserung der Arbeitskostenposition Wiens erreicht werden.

Die Zahl der Beschäftigten ist nach der Wirtschaftskrise wieder kräftig gestiegen und lag im Jahr 2015 bei rund 993.000 versicherten Beschäftigungsverhältnissen. Wien weist in seiner Funktion als Bundeshauptstadt eine hohe Dominanz des öffentlichen Bereiches (Verwaltung) auf, gefolgt von Handel und unternehmensnahen Dienstleistungen.

### 3. LABOUR MARKET

Labour productivity in Vienna is very high, also when compared to other large European cities. This results in a relatively low labour cost burden for businesses despite Vienna's high development and income level. With an average gross hourly wage of about EUR 24, Vienna is roughly on a par with many other European cities, while labour productivity is clearly above average at EUR 82,400 per person employed. In the long term, this combination has improved Vienna's overall competitiveness in terms of labour cost.

The number of people employed in Vienna has significantly increased again since the economic crisis, and in 2015 amounted to about 993,000 employees with compulsory insurance. Being the federal capital of Austria, Vienna shows a high predominance of the public sector (administration), followed by trade and business-oriented services.

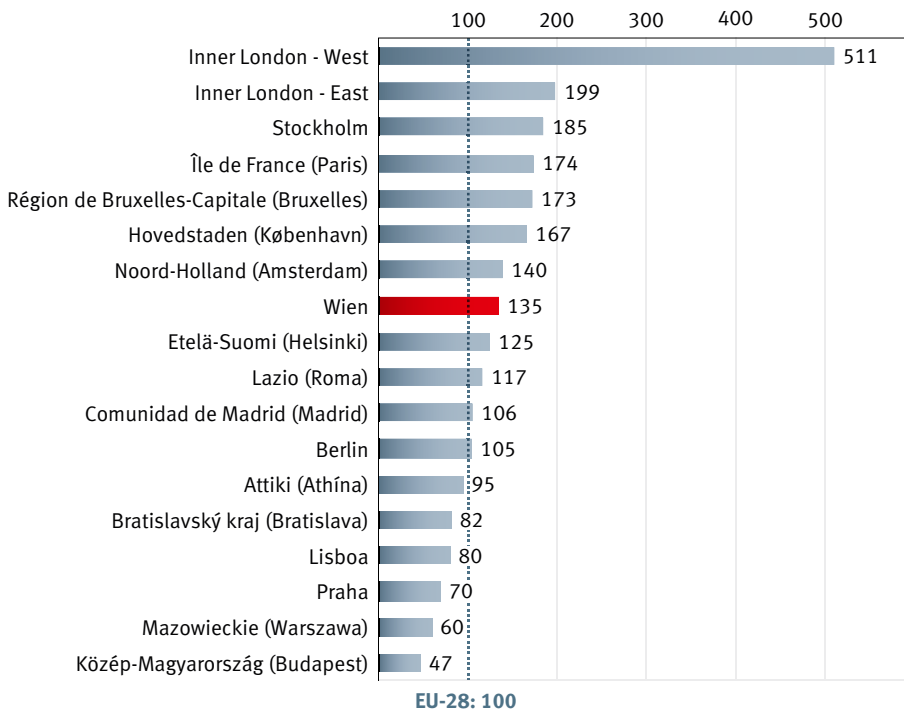
Die Arbeitslosenquote liegt in Wien aufgrund des derzeit starken Wachstums des Arbeitsangebots auf einem relativ hohen Niveau. Sie betrug im Jahr 2015 10,6 % nach internationaler Berechnungsmethode. Was die Erwerbstätigenquoten betrifft, sind vor allem Städte in Nord- und Zentraleuropa wie Stockholm, Amsterdam und Kopenhagen mit über 70% führend. In Wien liegt die Erwerbstätigenquote nach internationaler Berechnungsmethode bei rund 65%.

Wien ist mit rund 195.300 Studierenden die größte Universitätsstadt im deutschen Sprachraum, wobei die Universität Wien mit Abstand die größte Universität in Wien ist. Humankapital, das heißt die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, ist ein entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit einer urbanen Wirtschaft. Rund 24 % der Wiener Erwerbsbevölkerung weist einen Hochschulabschluss auf und weitere 29 % verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung der Sekundarstufe II.

Unemployment in Vienna is now relatively high due to the strong increase in labour supply. In 2015, the unemployment rate amounted to 10.6% based on the international calculation mode. As far as the employment rate is concerned, the top ranks are mostly held by cities in Northern and Central Europe, including Stockholm, Amsterdam and Copenhagen with over 70%. The employment rate in Vienna is currently at about 65% according to the international calculation mode.

With about 195,300 students, Vienna has the largest university population in the German-speaking region. The University of Vienna is by far the largest university in the city. Human capital, i.e. the availability of a qualified workforce, is another decisive factor for the competitiveness of an urban economy. About 24% of Vienna's working population hold a university degree and another 29% have completed education at upper secondary level.

3.1 | **Arbeitsproduktivität 2013** | NUTS-2-Ebene, Index: EU-28 = 100  
**Labour productivity 2013** | NUTS 2 level, Index: EU-28 = 100

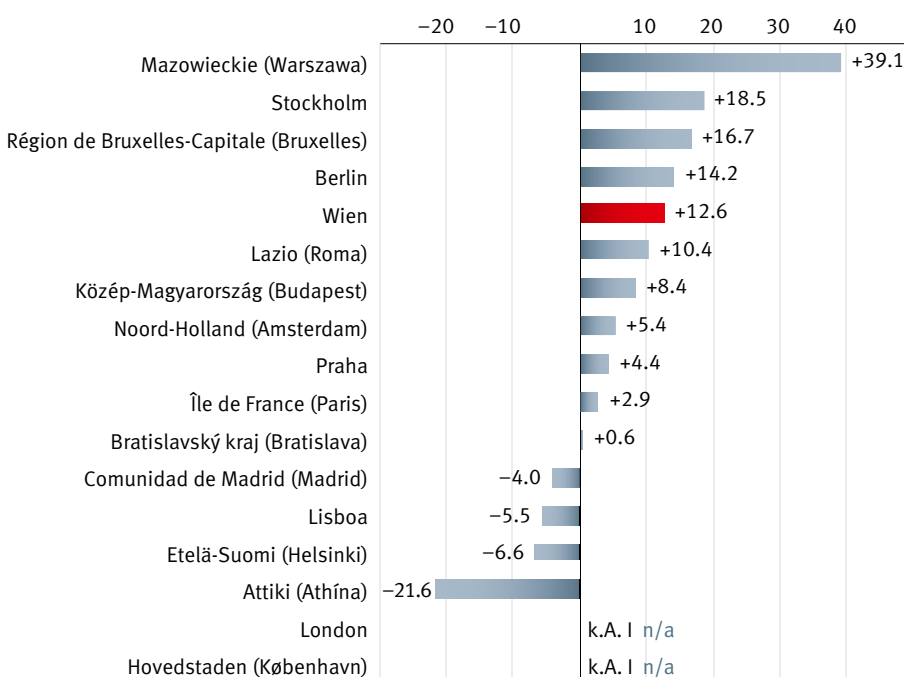


Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

Die Arbeitsproduktivität ist ein Indikator für die Effizienz, mit der die Arbeitskräfte im Produktionsprozess eingesetzt werden. Gemessen als Bruttoregionalprodukt pro Beschäftigter/m, liegt Wien um 35% über dem EU-Durchschnitt.

Labour productivity is an indicator for the efficiency of labour use in the production process. The gross regional product per employed person in Vienna is 35% above the EU average.

3.2 | **Beschäftigung 2005–2015** | in %  
**Employment 2005–2015** | in %



Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

In Warschau stieg die Beschäftigung innerhalb der letzten zehn Jahre mit Abstand am stärksten. Wien liegt im Vergleich der europäischen Hauptstädte mit einem Anstieg von 12,5% an fünfter Stelle.

Within the last ten years employment has risen strongest in Warsaw. Among the European capitals Vienna ranks fifth with an increase of 12.5%.

Der durchschnittliche Bruttostundenlohn (unter Berücksichtigung der Arbeitszeiten) liegt in Wien in etwa gleich hoch wie in Helsinki. Aufgrund von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen ergibt sich eine Differenz zwischen Brutto- und Nettostundenlohn von ca. 3 Euro.

Average gross hourly wages in Vienna (taking into account working hours) are about as high as in Helsinki. Due to taxes and social security contributions, the difference between gross and net hourly wages is about EUR 3.

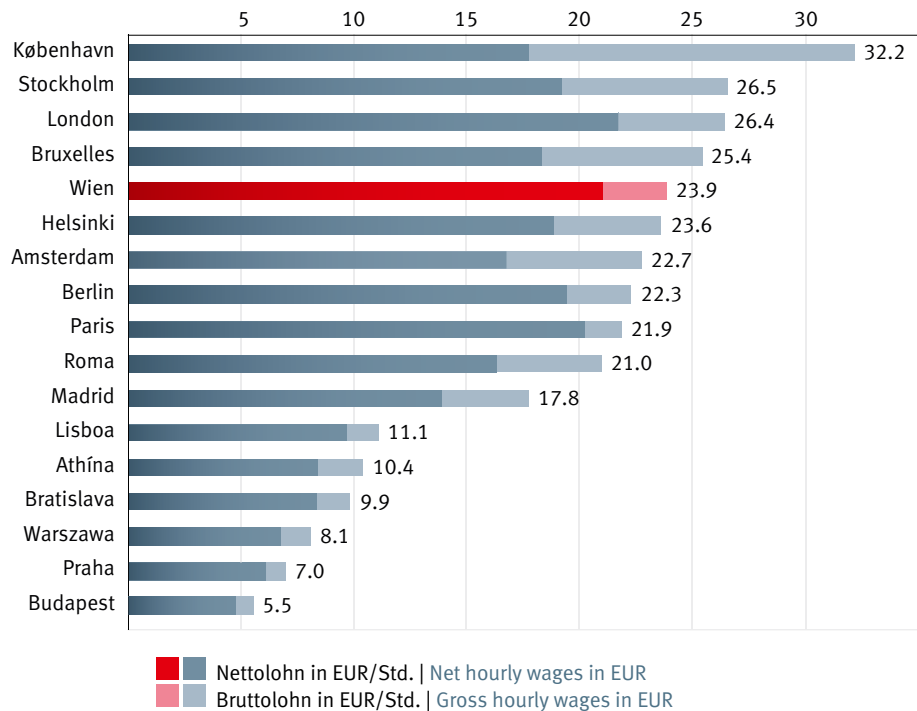
\* Die Lohndaten von UBS (in USD) wurden anhand des durchschnittlichen Wechselkurses für 2015 (Eurostat) in Euro umgerechnet.

\* The figures provided by UBS (in US Dollars) were converted into euros based on the average exchange rate for 2015 (Eurostat).

In den Jahren 2008 und 2009 ist die Anzahl der versicherten Beschäftigungsverhältnisse aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise zurückgegangen, danach gab es wieder Zuwächse. Absolut betrachtet hat sich die Anzahl der versicherten Beschäftigungsverhältnisse von 2008 bis 2015 von ca. 928.400 auf ca. 993.000 erhöht, was einer Steigerung von rund 7% entspricht.

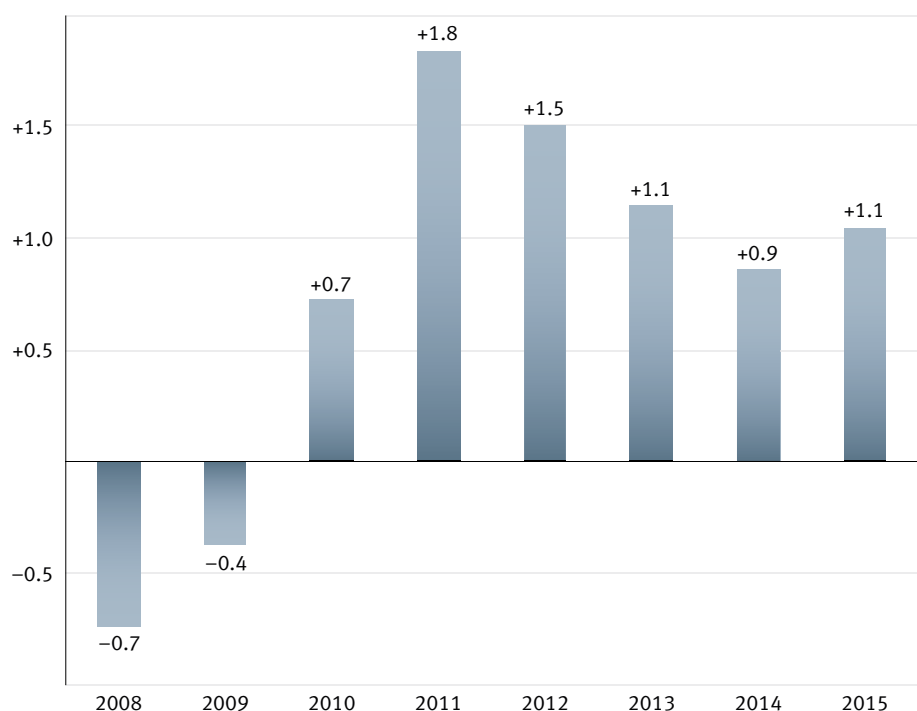
Due to the financial and economic crisis, the number of people in employment with compulsory insurance in Vienna decreased in 2008 and 2009, and picked up again in the following years. In absolute figures, the number of jobs with compulsory insurance rose from 928,400 in 2008 to about 993,000 in 2015, which is an increase by 7%.

### 3.3 | Brutto- und Nettostundenlöhne 2015 | in EUR\* Gross and net hourly wages 2015 | in EUR\*



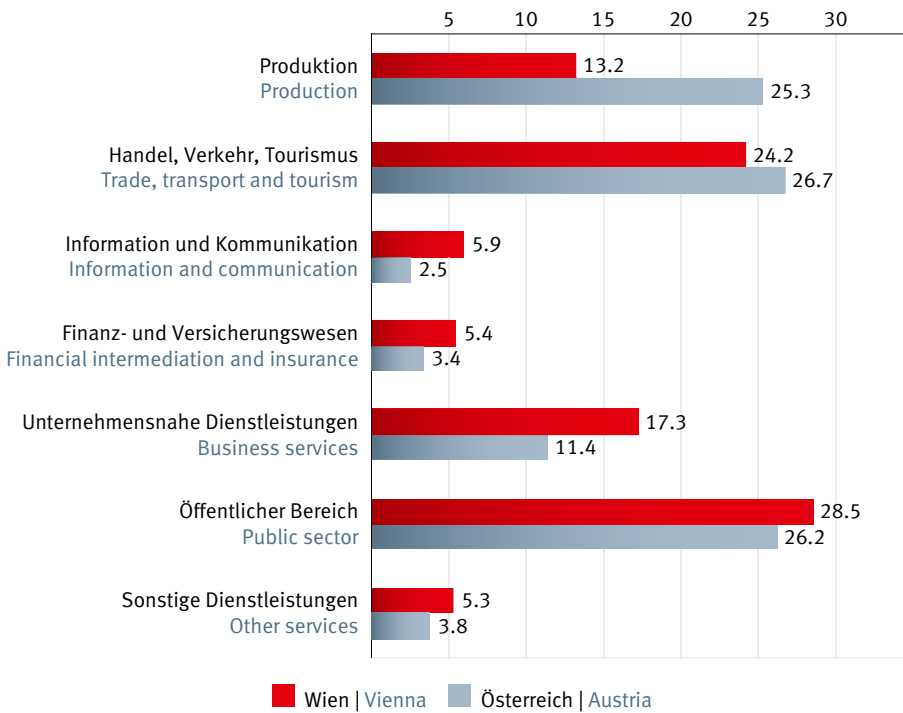
Quelle: UBS, "Preise und Löhne", Ausgabe September 2015.  
Source: UBS, "Prices and Earnings", September 2015 Issue.

### 3.4 | Versicherte Beschäftigungsverhältnisse 2008–2015 | jährliche Veränderung in % Employment with compulsory insurance 2008–2015 | yearly rate of change in %



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.  
Source: Association of Austrian Social Insurance Institutions, Social Insurance Institution for Farmers, Social Insurance Institution for Trade and Industry.

3.5 | **Unselbstständig Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen 2015** | in %  
**Persons in dependent employment by economic classes 2015** | in %

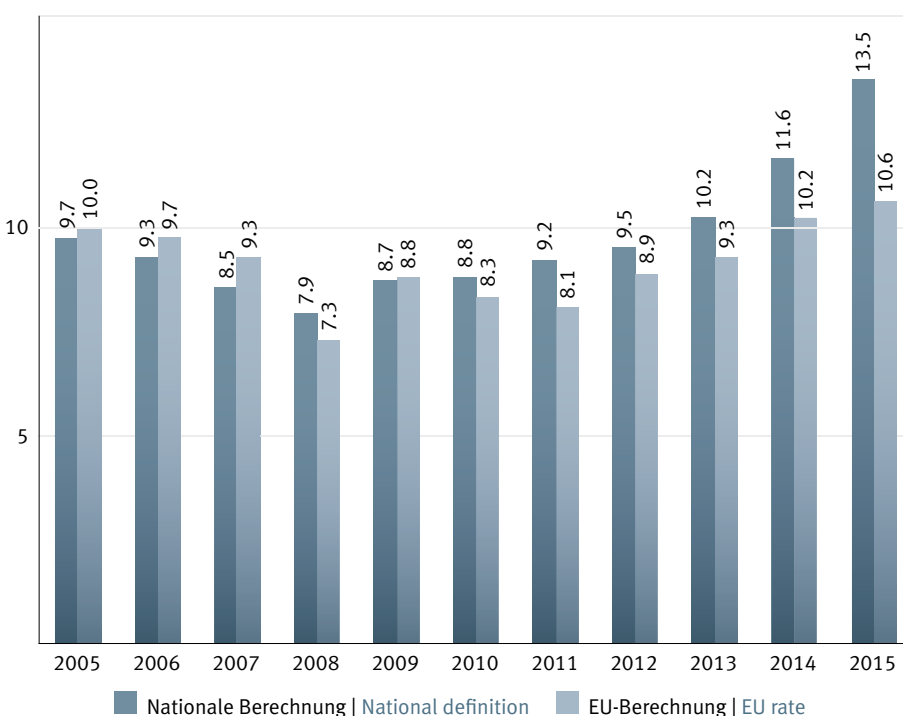


Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.  
 Source: Association of Austrian Social Insurance Institutions.

Der Wirtschaftsstruktur einer europäischen Großstadt entsprechend ist die Beschäftigung in Wien deutlich stärker auf den Tertiärbereich ausgerichtet als in Gesamtösterreich, wo die Produktion noch eine größere Rolle spielt. Besonders beschäftigungsrelevant für Wien sind der öffentliche Sektor, Handel, Verkehr und Tourismus sowie unternehmensnahe Dienstleistungen.

In line with the typical economic structure of a large city, the tertiary sector clearly plays a more important role for employment in Vienna than in Austria overall, where production still accounts for a comparatively high share of the labour market. In Vienna, most people work in the public sector, trade, traffic and transport, as well as tourism and business-related services.

3.6 | **Arbeitslosenquote 2005–2015** | in %  
**Unemployment rate 2005–2015** | in %



Quelle: AMS, Statistik Austria. | Source: AMS, Statistics Austria.

Die Arbeitslosenquote in Wien lag im Jahr 2015 bei 13,5 % nach nationaler und bei 10,6 % nach internationaler Berechnungsmethode. Aufgrund definitorischer Unterschiede weisen die auf Basis von Haushaltsbefragungen erhobene EU-Quote und die in Österreich übliche Registerarbeitslosenquote unterschiedliche Werte aus.

In 2015, the unemployment rate in Vienna was 13.5% according to the national definition and 10.6% according to the international calculation mode. Due to the discrepancy in definitions, there is a difference between the EU rate, which is based on household surveys, and the official unemployment rate traditionally registered in Austria.

Die Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung im selben Alter wieder. Wien liegt hier im unteren Drittel der europäischen Metropolen. Nordeuropäische Städte wie Stockholm, Kopenhagen und Amsterdam aber auch östliche Nachbarn wie Prag oder Bratislava weisen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern eine höhere Erwerbsbeteiligung auf.

The employment rate indicates the share of employed persons among the total population of the same age bracket. In this context, Vienna ranks in the lowest third of all major European cities. Cities in Northern European, e.g. Stockholm, Copenhagen and Amsterdam, as well as cities in the CEEC, such as Prague and Bratislava, have higher employment rates than Vienna for both women and men.

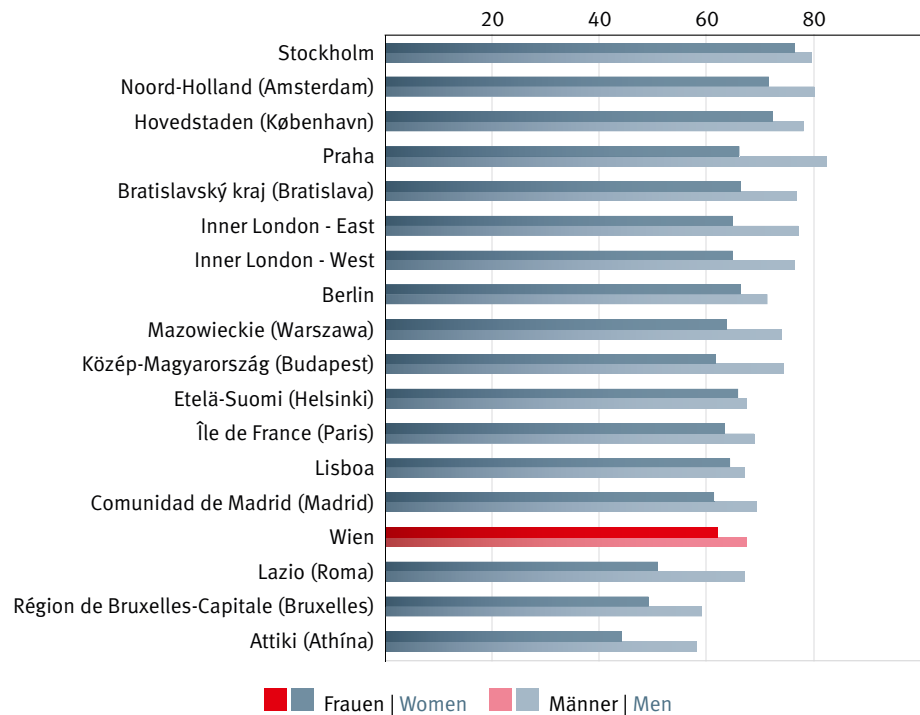
Wien profitiert durch die hohe Verfügbarkeit an qualifizierten Arbeitskräften als Standortfaktor und kann auf einen hohen Anteil an Akademikerinnen und Akademikern von rund 24% an der Bevölkerung im Alter von 25-64 Jahren verweisen. Weitere 29% verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung auf Sekundarstufe II-Niveau. Die Lehre spielt in Wien eine geringere Rolle als im Rest Österreichs.

Vienna profits from the high availability of qualified labour as a location factor, and from its high share of tertiary education graduates, which make up about 24% of the total population aged 25-64. An additional 29% of the population in this age bracket have completed upper secondary education. Apprenticeships play a less important role in Vienna than in the rest of Austria.

\* Hochschule, Universität und hochschulverwandte Lehranstalt (Akademie)

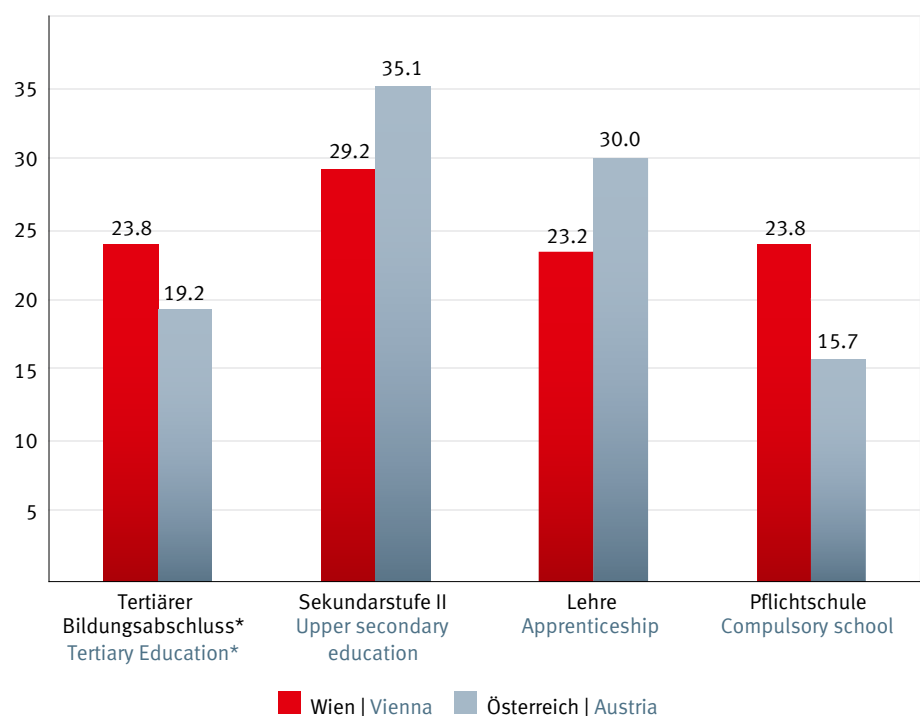
\* University and University equivalent (academy)

3.7 | **Erwerbstätigenquoten nach Geschlecht 2015** | 15–64 Jahre, NUTS-2-Ebene, in %  
Employment rates by gender 2015 | 15–64 age group, NUTS 2 level, in %



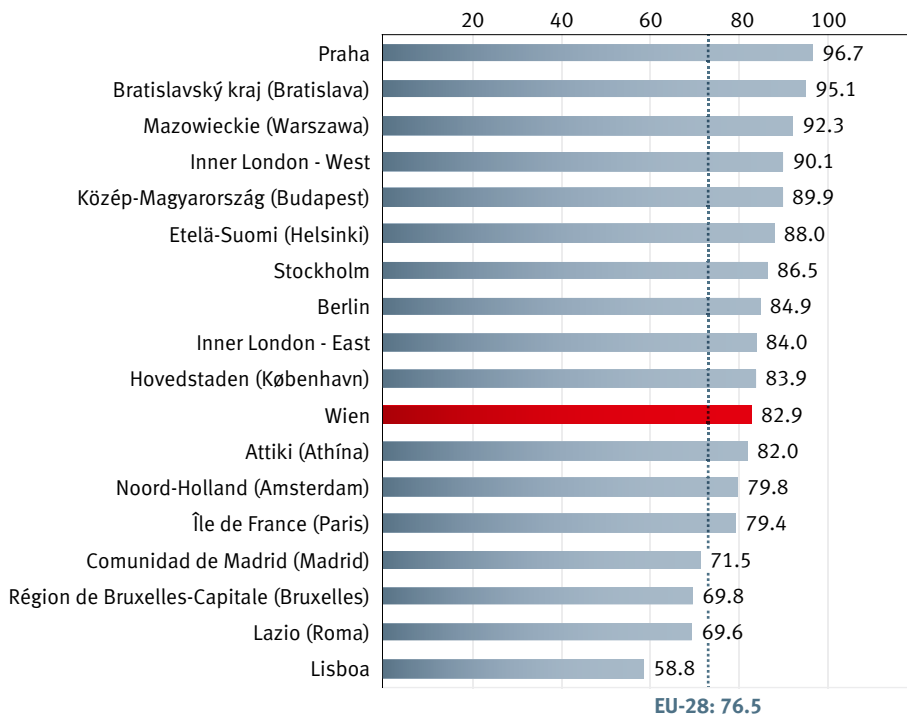
Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

3.8 | **Bildungsstand der Bevölkerung im Alter von 25–64 Jahren 2013** | in %  
Level of education of the population aged 25–64, 2013 | in %



Quelle: Statistik Austria (Bildungsstandsregister 2013).  
Source: Statistics Austria (register of educational attainment 2013).

3.9 | **Personen mit mindestens einem höheren Sekundarschulabschluss 2015** | NUTS-2-Ebene, in % der 25-64-Jährigen  
**Population with a secondary II degree or higher 2015** | NUTS 2 level, in % of population aged 25–64

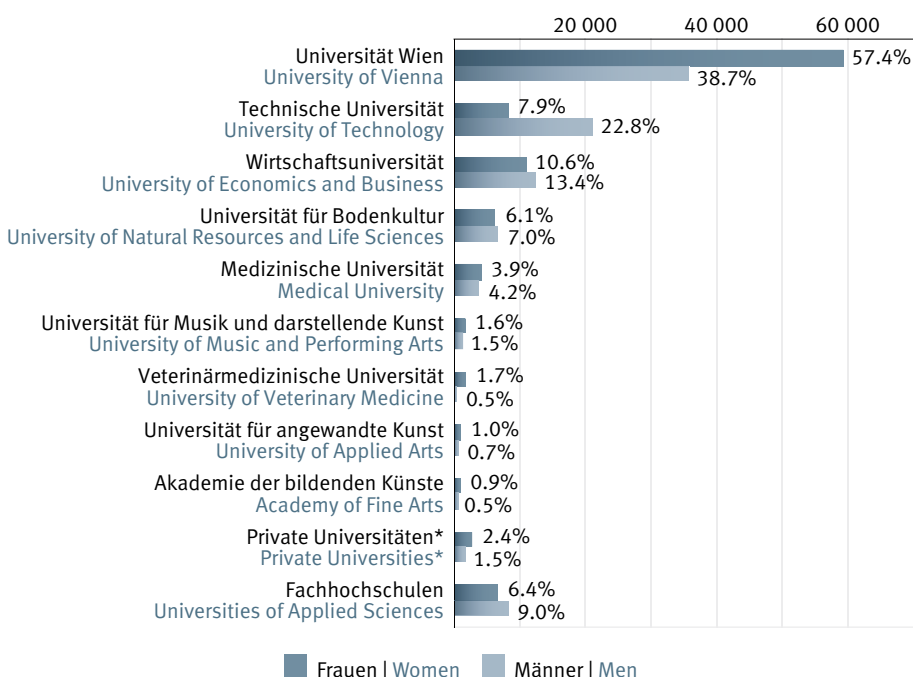


Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

82,9% der 20- bis 64-jährigen Bevölkerung in Wien haben einen Bildungsabschluss der Sekundarstufe II oder höher, was einem Bildungsniveau über dem EU-Durchschnitt entspricht. Wien liegt damit in etwa gleichauf mit Städten wie Kopenhagen, Inner London - East oder Berlin. Signifikant höhere Werte weisen vor allem osteuropäische Städte wie Prag, Bratislava und Warschau auf.

82.9% of the population aged 20 to 64 years in Vienna have completed secondary II or higher education, which is clearly above the average education level in the EU. In this respect, Vienna is roughly on a par with cities like Copenhagen, Berlin and Inner London – East. Significantly higher education levels are mostly found in East European cities, such as Prague, Bratislava and Warsaw.

3.10 | **Studierende an Wiener Universitäten und Fachhochschulen** | Wintersemester 2015/16  
**Students at Vienna's universities and universities off applied sciences** | winter semester 2015/16



Quelle: BMWFW, unidata - Datawarehouse Hochschulbereich. | Source: BMWFW, unidata.

Im Wintersemester 2015/2016 waren rund 103.100 Frauen und 92.200 Männer an Universitäten und Fachhochschulen in Wien inskribiert. Die Universität Wien ist die größte Universität: 57,3% der studierenden Frauen und 38,7% der studierenden Männer sind auf dieser Universität inskribiert. Auffallend ist, dass Männer nach wie vor deutlich öfter ein technisches Studium ergreifen als Frauen.

In the 2015/2016 winter semester, about 103,100 women and 92,200 men were enrolled at universities and applied science universities in Vienna. The University of Vienna is the biggest university in the Austrian capital, accounting for 57.3% of all female students and 38.7% of all male students. The share of male students is still considerably higher in technical subjects.

\* Daten: Wintersemester 2014/15 | data: winter semester 2014/15